Nr. 93.



Freytag den 18. November 1808.

(Joseph Georg Trassler.)

Ausländische Begebenheiten.

Spanien.

Von den früheren Ereignissen ist aus den zu London öffentlich bekannt gewordenen Aktenstücken noch Folgendes nachzuholen: Am 4. Aug. erfüllte der Gen. Castannhjos zu Grenada ein Gelübde, welches er vor dem Treffen mit Gen. Düpont gethan hatte, nehmlich dem Patron der Stadt, dem heil. Ferdinand, (welcher Corduba, Sevilien, und Murcia den Mauren wieder aberobert) die Denkmale seines Sieges zu weihen. Die Zeremonie ward mit grossem Pomp vollzogen. Der General trat, von seinen Sekretären und seiner Ehrengarde begleitet, und den blossen Degen in der Hand, in die Kirche. „Wenn es je erlaubt seyn kann, heißt es in dem Bericht, in dem Tempel des Herrn Denkmale der Zwietracht und Zerstörung niederzulegen, so ist es bey einer Gelegenheit, wie die gegenwärtige, wenn die Trophäen einem gottlosen Feinde abgenommen wurden, der den Untergang des Hauses des Herrn geschworen hat." Die Prozession begab sich hernach in die königliche Kapelle wo der Körper des ruhmwürdigen Eroberers (Ferdinand des Katholischen, der diese letzte Zuflucht der Mauren, durch Ximenez und durch den Gran Capitano wieder einnahm) im offenen Sarge ausgestellt war. Castannhjos opferte die Lorbeerkrone,

wo-

womit seine Stirne geziert war, und die eroberten Adler und anderen Trophäen wurden in der Kapelle aufgestellt. Es war ein sonderbarer, die Insurgenten ausserordentlich begeisternder Zufall, daß die Armeekorps von Dupont, Vedel und Gobert gerade in den Tagen zur Kapitulazion genöthiget wurden, in die das Gedächtniß des grossen Sieges in den Navas (Ebenen) la Tolosa fiel, durch den das arabische Joch für immer gebrochen, und die vorher nur in den asturischen Berghölen geborgene vaterländische Freyheit dauernd gesichert wurde. — Zwey Monate hatten, nach eben diesen Englischen Nachrichten, die Franzosen das mit beyspielloser Hartnäckigkeit vertheidigte Saragossa belagert, und 40 Angriffe darauf gethan. Am 3. August begann ein fürchterliches Bombardement, und richtete vielen Schaden an; am 4. ward es fortgesetzt, und die Franzosen stürmten eine Spanische Hauptbatterie; am Abend gelang es ihnen, in die Stadt zu dringen; die Spanier verschanzten sich aber in der zweyten Hälfte der Stadt, und da sie nachher Verstärkungen aus Valenzia erhielten, so mußten die Franzosen unter General Lefevre mit grossem Verluste weichen. Dom Joseph de Palafox y Melzi ließ sie verfolgen. — Ferner liest man einen Brief des Raths von Castilien vom 4. August unterzeichnet: Don Arias Mon (nach dem Abzuge der Franzosen von Madrid), in welchem der Gen. Palafox ersucht wird, mitzuwirken, daß der hohe Rath von Castilien bey seiner Würde erhalten werde. Der General antwortete unterm 10., und beklagte sich, daß einige Mitglieder des Raths sich mit den Franzosen vereinigt hätten, und sogar mit vor Saragossa erschienen wären. Er giebt zu erkennen, daß es seiner Meinung nach nothwendig sey, eine allgemeine Junta zu versammeln. — Eine Proklamazion des Gouverneurs von Cuba, Marius de Sommernellos, vom 12. July, giebt den Bewohnern dieser Insel Kenntniß von den Beschlüssen der Junta von Sevilla, und fodert sie zur Anhänglichkeit an Ferdinand VII. auf; ebendasselbe geschah von dem Kommandanten der Marine daselbst, Don Villavicencio. — Aehnliche Aufrufe ergiengen von den Vizekönigen des Spanischen Kontinents in Amerika. — In mehreren Publikazionen der einzelnen Junta's wird über die Art und Weise diskutirt, wie die Hauptregierung des Landes einzurichten sey. In einer sehr weitläuftigen Schrift von Seiten der Junta von Sevilla wird die Idee anderer Junta's, die Cortez zusammenzurufen, bestritten, und vielmehr der Grundsatz aufgestellt, da die einzelnen Provinzialjunta's vom Volke ernannt wären, so repräsentirten sie auch den eigentlichen Volkswillen, und es käme daher blos ihnen zu, Deputirte zu der Oberregierung zu erwählen. Diese früheren Besprechungen

fin-

finden sich seit Anfang Septembers, durch die Errichtung der Madriter-Zentraljunta vollständig erlediget.

Es hat sich nicht bestättiget, daß der Generalkapitän von Majorka sich geweigert habe, die Spanischen Truppen, welche sich auf dieser Insel befinden, nach Katalonien zu senden, als der General, Marquis von Palacio, dieselben begehrte. Vielmehr haben die Balearen thätigen Theil an der Insurrekzion genommen.

Nach Englischen Berichten ist am 8. Sept. bey Discordia unweit Medina in Spanien zwischen der vereinigten Englisch-Spanischen und der Französischen Armee eine bedeutende Schlacht zum Nachtheil der letztern vorgefallen.

Zu Corrunna wurden in den ersten Oktobertagen Quartiere für 40,000 Mann Brittischer Infanterie und 8 bis 9000 Mann Reiterey gemacht. — Die Englische Armee in Portugall rückte (die wenigen Besatzungen ausgenommen) in Eilmärschen nach Castilien. Ende Oktobers sollten in Allem bis 100,000 Mann Brittischer Truppen in Spanien und Portugall seyn, und selbe Sir John Moore en Chef kommandiren.

Aus Amerika erwartet die Generaljunta grosse Schätze an Gold und Silber. Bis diese ankommen, strecken die Engländer die nöthigen Geldsummen vor. Es wurden am 17. Sept. 4 schwere mit Piastern beladene Wägen aus der Londoner-Börse nach Portsmouth zur Einschiffung nach Spanien abgefahren.

Bern, vom 26. Okt. In einer hiesigen Zeitung liest man heute Folgendes: Nach einigen Berichten soll es in den Pyrenäen, in den Thälern von Ronceyal, zu einer fünftägigen blutigen Schlacht gekommen seyn. Diese Thäler sind in der Geschichte Karls des Grossen bekannt; er verlohr daselbst im Jahre 778 bey seinem Rückzuge aus Spanien, einen grossen Theil seines Heeres und seinen tapfern Neffen Roland, der nachher der Dichterwelt so interessanten Stoff darbot.

Die Insurrekzion zu Sevilla hat die Konfiskazion des Dänischen Eigenthums und die Arrestazion aller Dänen in Spanien verordnet.

Frankreich.

Paris den 26. Okt. Gestern begaben sich Se. Majestät der Kaiser und König in feyerlichem Zuge nach dem Pallast der gesetzgebenden Versammlung, um die Sitzung zu eröffnen. Nachdem Se. Durchl. der Vizegroßwähler (Fürst von Benevent) von Sr. Majestät die Erlaubniß erhalten hatte, die seit der Sitzung des Jahrs 1807 zur gesetzgebenden Versammlung ernannten Deputirten zur Eidesleistung vorzustellen, so geschah die namentliche Aufrufung dieser Deputirten durch den Quästor, Hrn. Despallieres, und jeder leistete sodann den Eid an dem Fusse des Throns. Nach vollendetem

tem Aufrufe hielt Se. Majestät folgende Rede:

„Meine Herren Deputirte der Departemente bey der gesetzgebenden Versammlung! Die Gesetzbücher, welche die Grundsätze des Eigenthums und der bürgerlichen Freyheit, (diesem Gegenstand ihrer Arbeiten) festsetzen, erhalten den Beyfall Europa's. Meine Völker fühlen schon ihre heilsamen Wirkungen. Die letzten Gesetze legten den Grundstein unsers Finanzsystems. Dies ist ein Denkmal der Macht und Grösse Frankreichs. Wir können fortan die Ausgaben, selbst wenn sie eine allgemeine Koalizion Europa's nöthig machte, bloß mit unserer jährlichen Einnahme bestreiten. Nie werden wir uns gezwungen sehen, zu den verderblichen Maßregeln des Papiergeldes, der Anleihen und der Rückstände unsere Zuflucht zu nehmen.

Der Frieden von Preßburg und Tilsit, der Angriff auf Kopenhagen, Englands Eingriff in die Rechte aller See-Nazionen, die verschiedenen Revoluzionen zu Konstantinopel, die Ereignisse in Portugall und Spanien, hatten auf verschiedene Art auf die Weltangelegenheiten Einfluß. Rußland und Dännemark verbanden sich mit mir gegen England. Die vereinigten Staaten von Amerika entsagen lieber dem Handel und der See, als daß sie deren Sklaverey anerkannten. Ein Theil meiner Armee marschirt gegen jene, welche England in Spanien bildete oder ausschiffte. — —

Es ist eine besondere Wohlthat jener Vorsehung, die stäts unsere Waffen schützte, daß die Leidenschaften die Englischen Rathschlüsse so sehr mit Blindheit schlugen, daß sie auf die Beschützung der Meere entsagen, und endlich ihre Armee auf dem festen Lande erscheinen lassen. — —

Ich reise in einigen Tagen ab, um mich selbst an die Spitze meiner Armee zu stellen, mit Gottes Hilfe in Madrid den König von Spanien zu krönen, und meine Adler auf den Festungen von Lissabon aufzupflanzen.—

Der Kaiser von Rußland und ich, wir sahen uns zu Erfurt. Unser erster Gedanke war ein Gedanke des Friedens. Wir beschlossen selbst, einige Opfer zu bringen, um wo möglich die hundert Millionen Menschen, die wir vertreten, früher alle Wohlthaten des Seehandels geniessen zu lassen. Wir sind einverstanden, unveränderlich vereint für den Frieden wie für den Krieg. — —

Meine Herren Deputirten der Departemente bey der gesetzgebenden Versammlung! Ich habe meinen Ministern der Finanzen und des öffentlichen Schatzes befohlen, Ihnen die Rechnungen über Einnahme und Ausgabe dieses Jahrs vorzulegen. Sie werden daraus mit Vergnügen ersehen, daß ich keine Auflage zu erhöhen habe. Meine Völker sollen keine neue Last fühlen. Ich zähle stäts auf ihre ganze Mitwirkung."

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 93.

Avertissemente.

Kundmachung.

Nachdem die Apotheke zum goldenen Karpfen allhier käuflich hindangegeben werden soll, so werden die Kauflustigen hiermit vorgeladen, sich der nähern Bedingnisse wegen in der Grotzkergasse, im Hause Nr. 230 gefälligst anzumelden.

Krakau den 16. November 1808.

1

Ankündigung.

Da durch die Beförderung des provisorischen Wasserbaudirektors Osterlamm zum wirklichen Direktor, eine erste Adjunktenstelle bey der Lemberger k. k. Oberbaudirekzion für die Abtheilung des Strassenbau-Faches mit dem Gehalte von jährl. 900 flr. oder respektive die zweyte Adjunktenstelle mit 800 flr. Besoldung, falls die erste durch den dermaligen 2. Adjunkten besetzt werden sollte, in Erledigung gekommen ist: so wird von Seite des k. k. Galizischen Landes-Guberniums der Konkurs unter Bemessung einer 3 monatlichen Frist, nähmlich vom 1. November 1808 bis Ende Jänner 1809. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß jedem Bittwerber um so mehr obliege, sich über den Besitz der mit bestem Fortgang erworbenen philosophischen, physischen, und mathematischen Wissenschaften, so wie über die praktische gute Verwendung derselben, in jedem, besonders aber im Strassenbaufache gehörig auszuweisen, als es einerseits mit höchsten Hofdekret vom 30. Jänner d. J. anbefohlen wurde, die Adjunkten an jener der 3 Bauabtheilungen zu verwenden, wo sie ihren Fähigkeiten gemäß die vortheilhaftesten Dienste zu leisten vermögen; andererseits aber bekannt ist, daß Gegenstände, welche in das Architektur- und Wasserbaufach einschlagen, häufig auch bei dem Strassenbaugeschäft vorkommen.

Uebrigens haben die Kompetenten ihre Gesuche unmittelbar bei der k. k. galizischen Oberbaudirekzion einzubringen.

Lemberg am 27. Oktober 1808. 1

Kundmachung.

Da die höchste Hofstelle bewilliget hat, von den für die hierkreisigen zur Piekarer Herrschaft gehörigen Gemeinden Kaszow und Nowawies bey der hiesigen Kreiskasse erliegenden Kapitale pr. 29,032 flr. 4 4/ kr. Kriegsdarlehns- und Landeslieferungs-Obligazionen einzukaufen, so werden diejenigen, die dersey Obligazionen besitzen, und selbe zu veräußern Willens sind, aufgefordert, sich dießfalls an den Unterzeichneten zu verwenden.

Krakau am 15. November 1808.

Anton Baum v. Appelshofen
k. k. Hofrath und krakauer Kreishauptmann. 1

Edikt.

Von Seite des k. k. Krakauer adelichen Gerichts in Westgalizien wird dem Wohnorte nach unbekannten Hrn. Adam Boczkowski zum drittenmal bekannt gemacht: daß dessen Mutter Dorothe de Hendle, erster Boczkowska, zweyter Ehe Wyczalkowska gestorben sey, und ihn sammt andern Kindern als Erben eingesetzet habe.

Es liegt demnach ihm Hrn. Adam Boczkowski ob, in der gesetzmässigen Frist seine Rechte zu dieser Erbschaft anzumelden, widrigens dessen Erbtheil, welcher in seinem Nahmen der aufgestellte Kurator Advokat Bienkiewicz angetretten hat, solang gerichtlich verwaltet werden wird, bis er für todt wird erkläret werden können.

Krakau am 24. Oktober 1808.

Joseph v. Nikorowicz.
V. Lichocki.
Kannamiller.

Aus dem Rathe des k. k. Krakauer Adelichen Gerichtes in Westgalizien.
Jendrzejowicz. 1

Edikt.

Von dem k. k. Krakauer Adelichen Gerichte in Westgalizien wird hiemit bekannt gemacht, daß der Geistliche Nikolaus Zawiski Pfarrer in Sobulka am 26. Jänner 1803 gestorben sey, und dessen Verlassenschaft bei diesem Gerichte abgehandelt werde.

Da aber die Erben des besagten Geistlichen Nicolaus Zawiski den Namen, Zunahmen, und Wohnorte nach unbekannt sind; so werden dieselben auf Einschreiten des königl. Fiskus hiemit vorgeruffen, damit sie sich zu dieser Erbschaft binnen drey Jahren anmelden, widrigens diese in einem Betrage von 9083 flr. bestehende Erbschaft, den königl. Fiskus zugesprochen werden wird.

Krakau am 10. September 1808.

Joseph v. Nikorowicz.
Pohlberg.
Mankolski.

Aus dem Rathe des k. k. Krakauer adelichen Gerichtes in Westgalizien.
Elsner. 1

Kundmachung.

Wiewohlen von Seite dieses Magistrats mehrere Kundmachungen ergangen sind, womit von der Höhe aus Fenstern oder andern Oefnungen der Häuser kein Wasser herabgegossen, oder andere Sachen herabgeworfen werden, so langen dennoch dermalen mehrfältige Beschwerden ein, daß aus den Fenstern des 1. und 2. Stockes der Häuser Wasserabgüsse geschehen, und vorübergehende Personen beschädiget werden. Um diesem Unfuge, und allen Ausflüchten, womit sich die Angeschuldigten einer solchen Handlung der Strafe entziehen, mit allem Ernste vorzubeugen, wird hiemit abermahlen bekannt gegeben, daß auf den Fall, als die Anzeige wegen eines Wassirs-Abgusses aus einem Hause bey diesem Magistrate einlanget, und gegründet seyn wird, der Hauseigenthümer ohne aller Nachsicht mit der Strafe von 1 Dukaten belegt werden wird, wobey der den Beschädigten zugefügte Schaden besonders zu ersetzen vorbehalten bleibt. Dem Anzeiger eines Uebertrettungs-Falles gegen diese Anordnung wird das Drittel des oberwähnten Strafbetrags zugesichert.

Krakau den 28 Oktober 1808.

Göllmayer.
Groß Sekretär. 2

An-

Ankündigung.

Da die im Frühjahre des l. J. abgehaltene Versteigerung der Koszyker städtischen Hutweide Osieck wegen Mangel an Pachtlustigen ohne Erfolg geblieben ist, so wird auf den 30. l. M. eine neuerliche Versteigerung dieser Hutweide allda abgehalten werden.

Pachtlustige werden eingeladen am gedachten Tage allda zu erscheinen, und sich mit einem Reugeld von 37 fl. zu versehen, wo ihnen sodann die nähern Bedingnisse dieser Pachtung an Ort und Stelle werden bekannt gegeben werden.

Krakau am 5. November 1808. 2

Kundmachung.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau wird in Folge hohen Gubernialdekrets vom 7. Oktober l. J. Zahl 44,463 öffentlich bekannt gemacht, daß das Erträgniß des städtischen Masserey-stemplungs- und Waaggefälls für die Zeit vom 1. Februar 1809 bis letzten Oktober 1810, an den Meistbiethenden sammt den hiezu gehörigen Requisiten, und zwey Gewölbern im Tuchhause zur Manipulazion dieses Gefälls verpachtet und zugleich die unbrauchbaren Waag- und Zimmenttirungsgeräthschaften bey der hiezu auf den 15. Dezember l. J. Vormittags, um 9 Uhr bestimmten Lizitazion an den Bestzahlenden gegen baare Bezahlung werden veräußert werden. Das Prätium Fisci für das städt. Zimmenttirungs- und Waaggefälle bestehet in 312 flr. 46 kr. die übrigen Pachtbedingnisse können bei dem hieramtlichen Rath, und städt. Oekonomie-Referenten Hrr. Fiala auf dem Rathhause in seinem Amtszimmer eingesehen werden, und sich bei der Lizitazion mit einem Vadium von 32 flr. zu versehen.

Krakau den 2. November 1808
Gollmayer.
Groß Sekretär. 3

Konkurs-Eröfnung.

Zur Besetzung mehrerer Galizischen Fiskalakjunkten-Stellen, dann auch Fiskalamtsaktuars-Stellen, wovon die ersteren, nämlich die Akjunkten-Stellen mit einem Gehalte von 800 flr. die letzteren nämlich die Aktuars-Stellen aber mit einem Gehalte von 500 flr. verbunden sind, wird neuerlich ein 6wöchentlicher Konkurs bis letzten November l. J. von der Gal. Landesstelle mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kandidaten ihre mit den nöthigen Behelfen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des Konkurstermins, bei der gal. Kammerprokuratur einzubringen haben.

Lemberg am 20. Oktober 1808. 3

Edikt.

Vermög allerhöchsten Hofdekret vom 11. Okt. 1808 Zahl 4431 welches diesem k. k. adelichen Gerichte durch das k. k. westgalizische Appellazionsgericht bekannt gegeben wurde, ist bedeutet worden: daß über das Vermögen des vormaligen Nagendorfer Postmeisters Paul de Csuzy in Hungarn in dem Markte Altenburg des Wieselburger Komitats ein Konkurs eröffnet, und der dießfällige Liquidations Termin auf den 5. Dezember 1808 festgesetzet worden sey. Welches demnach mittels gegenwärtigen Edikts in dem Bezirke der hierortigen Gerichtsbarkeit öffentlich bekannt gemacht wird.

Krakau am 31. Oktober 1808.

Jo-

Joseph v. Nilorowicz.
V. Lichocki.
Kannamiller.

Aus dem Rathe des k. k. Krakauer adelichen Gerichts.

Martinides. 3

Wochenmarktpreise.

	fl.	kr.
Weitzen der Lemberger Korez zu	15	5
Korn der Lemberger Korez zu	10	40

Brod, Mehl und Fleischsatzungen für die Zeit vom 16. bis 30. Novembr. 1808 für die Stadt und Vorstädte von Krakau.

Brod.	Pf.	Lth.
Semmel von schönen Weitzenmehl um 1 kr.	—	6 2/9
Kornbrod vom vordersten Mehl deutschen Gebäcks um 3 kr.	—	22 2/3
um 6 kr.	1	13 1/3
Kornbrod von reinem Kornmehl ohne Gerstenmehl = Zusatz um 3 kr.		26 1/6
um 6 kr.	1	20 1/3
Gemeines Brod um 3 kr. .	1	10 1/6
um 6 kr.	2	20 1/3
Mehl= und Griesßwerk.	**fr.**	**kr.**
Mundmehl das Maaßl von 8 Quart	1	
Semmelmehl	—	45 1/2
Pohlmehl	—	22 3/8
Kornmehl von der schönsten Gattung	—	34 1/3
Hirsegrieß	—	—
Heidegrieß	—	—
Gerstengrieß	—	—
Czenstochauer Grieß . . .	—	—
Fleisch.		
Rindfleisch das Pfund zu .	—	9
Kalbfleisch	—	10
Schweinefleisch . . .	—	10
Speck	—	—
Hammelfleisch . . .	—	—
Lämmerfleisch . . .	—	8

Promniker Brod a 45 kr. 1 2 Pf. 8 1/2 Lh.
— — a 1 fl. 16 — 11 1/3
Kostet 1. Pf. 3 3/4 kr.

Diese Satzung wird zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, den Gewerbsleuten unter schwerer Ahndung aufgetragen, sich hiernach genau zu richten, und unter keinem Vorwande, solche zu übertreten, als auch das kaufende Publikum hiemit aufgefordert, für die Feilschaften auf keine Weise mehr, als die Satzung ausweiset, zu bezahlen, und jede Ueberhaltung oder Bevortheilung von Seiten des Verkaufenden oder Gewerbsmannes alsogleich dem städtischen Marktkommissär wegen dessen Bestrafung anzuzeigen.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 16. November 1808.

Gollmayer.

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 12. November.

Herr Joseph Kreczmer preuß Schlesischer Salz = Kontroleur, wohnt in der Stadt Nr. 282 kommt von Brunn.

Herr Johann Staab Doktor in russischen Diensten, wohnt auf dem Stradom Nr. 16 kommt von Wien.

Herr Franz Zarski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 2 0 kommt vom Lande.

Am 13. November

Der Edle Anton Byszewski mit Gattin und 4 Dienstbothen, wohnt in der Stadt Nr. 504 kommt aus Warschau.

Herr Daniel Kunkler Galanterie Fabrikant, wohnt auf dem Stradom Nr. 1 kommt von Lemberg.

Herr Raphael Simelmajer Kassier in Kielce, wohnt in der Stadt Nr 91 kommt von Kielce.

Herr Boguslaus Tchornicki und Stanislaus Bochdan mit 1 Bedienten, wohnen in der Stadt kommen aus Lemberg.

Am 14 November.

Joseph v Langmeyer mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 504 kommt aus Demblin.

Der Edle Vinzenz Oraczowski mit 2 Bed: wohnt in der Stadt Nr. 474 kommt vom Lande.

Der Edle Ludwig Morzkowski mit Gattin, Kindern und 4 Bedienten wohnt auf dem Kleparz Nr. 4 kommt vom Lande.

Gedruckt und verlegt bey Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial=Buchdrucker.